

Vermischte Verlautbarungen.

1. 3. 1120. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Paß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kuralt, von Altenlaß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Eufchina, auf dem, dem Stephan Wohlgemuth, sub Haus-Nr. 11. in Westert gehörigen, der Staatsherrschafft Paß, sub Urb.Nr. 425, dienenden, Neubäusel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartman, auf eben dieser Realitât haftenden Schuldscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilliget worden. Es werden daher alle Jene, die auf diese beyden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulationscertificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Paß den 3. September 1827.

1. 3. 758. (3) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstetten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Hauptmann, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der, auf dem Maria Hauptmann'schen Hause zu Krainburg, Nr. 136, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) der vom Johann Farger, an die Franzisca Labora, gebornen Prem, ausgestellten Schuldobligation, ddo. et intab. 21. August 1797, pr. 170 fl.;

b) des Heirathsvertrages zwischen Franz Hauptmann und Johanna Farger, ddo. 11. Hornung, et intab. 5. März 1802, für den Betrag des mehreren Zubringens, mit 500 fl.;

c) des Conto, ddo. 6. März, et intab. 6. September 1806, auf den Johann Farger lautend, pr. 175 fl. 11 fr., gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf obige Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen die besagten Urkun-

den, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificaten für getödtet, null und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstetten zu Krainburg den 15. Juny 1827.

3. 1503. (3)

Verkauf einer Herrschaft.

Die in Untersteyermark, am Savestrome liegende Herrschaft Unterlichtenwald, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können das Nähere bey dem an der Herrschaft selbst wohnenden Besitzer derselben erfahren.

3. 9. (2) Ein Dominical-Gut wird zu kaufen gesucht.

Ein in der Entfernung von 2, 3, bis höchstens 4 Stunden von der Hauptstadt Laibach, in einer gesunden Gegend Ober- oder Unterkrains gelegenes, mit bedeutenden Meierschafts-Gründen, Waldungen, und mit wohl bestellten Gebäuden versehenes Dominical-Gut, wird nach einem billigen, und den gegenwärtigen Zeitumständen angemessenen Anschlage zu kaufen gesucht.

Es werden demnach offällige verkaufslustige Besitzer solcher Realitäten ersucht, die nach einem billigen Maßstabe verfaßten Anschläge und Verkaufsanträge unter der Adresse A. F. dem hiesigen Zeitungs-Comptoir portofrey einsenden zu wollen.

3. 1518. (2)

Jemand wünscht, der durch mehrere Jahre in Wien, in sehr angesehenen Häusern Unterricht im Zeichnen ertheilte, und sich auch mit Zeugnissen auszuweisen vermag, auch hier täglich ein Paar Stunden diesem Unterrichte zu widmen.

Accessen beliebe man im hiesigen Zeitungs-Comptoir abzugeben.

3. 7. (2)

Im Hause Nr. 18, in der alten Markt-Straße, sind zwey geräumige Wohnungen, und zwar: die eine im zweyten Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Holzlege und 1 Keller; und die zweyte im dritten Stock, mit 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Holzlege und 1 Keller, für die kommende Georgi-Zeit, um billige Mieth-Zinse zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Handlungs-Gewölbe des

Ignaz Kofz,
bürgerl. Handelsmann.

Nr. Post.	Vor- und Zunahme der Vorerufenen	Wohnort	Nr. Haus.	Anmerkung.
1	Jacob Podershey	Widem	17	Rekrutirungs-Flüchtling.
2	Georg Perko	Umbrus	9	Reserve "
3	Anton Lurf	"	22	" "
4	Georg Mischmasch	Kaal	4	Rekrutirungs "
5	Joseph Hottscheuer	"	21	Reserve "
6	Anton Roffe	Kleinkoren	11	" "
7	Johann Kastellig	Gmaina	16	Rekrutirungs "
8	Jacob Herwath	Loutschane	8	" "
9	Martin Saiz	Laase	2	" "
10	Michel Widmer	Sagraß	9	Reserve "
11	Martin Frontel	Gabroufa	3	" "
12	Mathias "	"	3	" "
13	Anton Lurf	Wisaiz	2	Rekrutirungs "
14	Joseph Papesch	Schwörz	29	Reserve "
15	Ferni Kastellig	"	33	Rekrutirungs "
16	Franz Hottscheuer	Trebnagoriga	2	" "
17	Anton Gertschmann	Pergradu	6	ohne Paß abwesend.
18	Mathias "	"	6	" "
19	Anton Perko	Umbrus	9	" "
20	Michael Streiner	"	11	" "
21	Anton Schinkoug	"	12	" "
22	Anton Glivar	Kaal	9	" "
23	Gregor Bradatsch	Großkoren	13	" "
24	Anton Woldinn	Laase	7	" "
25	Joseph Krismann	Sagraß	11	" "
26	Bernhard Rutter	Grintoug	13	" "
27	Franz Konzillia	Schöpfendorf	1	" "
28	Mathias Markouitsch	Soffara	6	" "
29	Joseph Berjack	Zwibu	5	" "
30	Anton Smolitsch	Ragendorf	14	" "
31	Andre Kraschoug	St. Michael	20	" "
32	Martin "	"	20	" "
33	Mathias Blattnig	Plösch	3	" "
34	Michel Wiemer	"	4	" "
35	Franz Papesch	Prewolle	8	" "
36	Jacob Papesch	Katbie	1	" "
37	Johann König	Unterwarmberg	12	" "
38	Joseph "	Oberwarmberg	1	" "
39	Anton "	"	1	" "
40	André Schauer	Langenthon	7	" "
41	Lucas Schneider	"	5	" "
42	Georg Kastellig	Pirkenthal	9	" "
43	Anton Herwath	"	19	" "
44	Lucas "	"	30	" "
45	Franz Papesch	Smach	8	" "
46	Joseph Woben	Schwörz	8	" "
47	Anton "	"	37	" "
48	Johann Kus	"	18	" "
49	Ferni Hottscheuar	Weixel	2	Reserve-Flüchtling.
50	Martin Lurf	Katbie	5	Paßlos abwesend, Reserve-Mann.
51	Joseph Blattnigg	Plösch		

Diese ausgewiesenen Flüchtlinge, welche schon mit dießseitigem Edict vom 1. November 1826, vorerufen worden sind, und ungeachtet dessen sich in der anberaumten Frist nicht gestellt haben, werden hiemit nochmals aufgefordert, sich binnen einem Jahre, a Dato, bey dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigenfalls nach Verlauf dieser ihnen nochmals anberaumten Frist, gegen dieselben nach Lehre des a. h. Auswanderungs-Patents vom 10. August 1784, verfahren werden wird. Bez. Obrigkeit Seisenberg am 19. December 1827.

B. 1502. (3)

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre die ergebene Anzeige zu machen, daß bey ihm in seinem Verschleißgewölbe am Congress-Platz, Haus-Nr. 28., beym Möhren, die nachfolgenden Wein-Gattungen zu bezeugten Preisen, sowohl über die Gasse, als auch im Hause in einem dazu eingerichteten Locale, nebst kalten Speisen abgereicht werden.

Preis = Zettel.							
Ungarische rothe Weine.							
	Maß	Bouteille	Preis		Maß	Bouteille	Preis
			R. fr.				R. fr.
Erlauer Wein . 1822 . . .	1	"	36	Carlsviker Ausbruch 1822 .	1 1/4	1	24
dto. dto. . 1824 . . .	1	"	40	dto. dto. 1822 .	1 1/2	1	45
Oßner dto. . 1822 . . .	1	"	36	Menischer dto. . . .	1 1/2	1	40
dto. dto. . 1824 . . .	1	"	32	Cypro dto. . . .	1 1/2	1	40
Oesterreicher Weine.				K a s e.			
Grünzinger 1811 . . .	1	"	20	1 Portion Emthaler . . .	—	"	4
dto. 1822 . . .	1	"	1	1 dto. Groyer . . .	—	"	4
Falkensteiner 1822 . . .	1	"	48	1 dto. Limburger . . .	—	"	5
Ungarische weiße Weine.				1 dto. Parmesan . . .	—	"	6
Schomlauer 1822 . . .	1	"	36	1 dto. Schweizer . . .	—	"	3
Reßmüller 1822 . . .	1	"	36	1 St. Häring sammt Zurichtung	—	"	10
Steirische Weine.				1 Portion Sardellen dto.	—	"	8
Piccerer	1	"	32	1 dto. marinirte Kale . . .	—	"	10
Schmidberger	1	"	28	1 dto. wälschen Sallat . . .	—	"	20
Rittersberger	1	"	24	1 dto. Schinken . . .	—	"	6
				1 dto. Veroneser Salami . . .	—	"	6
Refosco Wein	1	"	28	1 dto. Zungen . . .	—	"	8
Piccolit	1 1/4	1	32	1 dto. Oliven . . .	—	"	6
Ruster Ausbruch 1811 . . .	1 1/2	1	20	1 dto. Preßburg. Zwieback . . .	—	"	6
dto. dto. 1822 . . .	1 1/2	1	56	1 dto. Haselnüsse . . .	—	"	4
Dedenburger dto. 1822 . . .	1 1/2	1	45	1 dto. Maroni . . .	—	"	3
dto. dto. 1824 . . .	1 1/2	1	40	1 Pfund Preßburger Baniglie- Zwieback	—	"	48
				1 Pfund Preßburger mandoliri detto	—	"	40
				1 Portion geröstete Mandeln	—	"	8

Auch empfiehlt er sich mit allen übrigen Material-, Spezerey-, Farben- und Saamen-Waaren, wovon besondere Preis-Zettel zu haben sind, zu billigen Preisen, mit der Versicherung, daß sein thätigstes Bestreben dahin zielt, seine verehrten Gönner möglichst zufrieden zu stellen.

Ferdinand F. Schmidt.

B. 8. (2)

Theater - Nachricht.

Donnerstag den 10. Jänner 1828, wird aufgeführt
zum Erstenmahl; und

zum Vortheile des Schauspielers C. Hahn:

Die beyden Galeeren - Slaven;

oder:

Die Mühle von St. Aldervon.

Melodram in 3 Acten,

mit Chören, Tänzen und Gruppierungen, von Theodor Zell, welches der Unterzeichnete die Ehre hat, hierdurch vorläufig bekannt zu machen.

C. Hahn, Schauspieler.

3. 1323. (11)

A n k ü n d i g u n g.

Eine halbe Million und 41000 fl. W. W.

wird gewonnen bey der großen Lotterie der
Herrschaften Schönwald, Peterswald,

wofür fl. 200,000 W. W. Ablösung,

dann der einträglichen Güter

B ö h m i s c h = K l e i n = R a h n,

wofür fl. 50,000 W. W. Ablösung gebotten wird, und wobey

kein Rücktritt Statt findet.

Die Ziehung wird am 28. Jänner 1828 bestimmt und unwider-
rücklich vorgenommen.

Diese Lotterie ist nach einem ganz neuen, einfachen, allgemein verständlichen
Plane eingerichtet, und gewährt dem spiellustigen Publicum folgende ausgezeich-
nete Vortheile:

1tens ist solche gegenwärtig die einzige Auspielung, welche 20007 wah-
re Treffer aufzuweisen hat, welche alle die Einlage nahmhast übersteigen, und die aus
Summen von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 16,875, 10000, 5625, 5000, 1125,
1000, 500, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück k. k. Ducaten in Gold bestehen.

2tens ist es bey dieser Lotterie zum Erstenmale der Fall, daß jedes einzelne
Los auch auf die Treffer der Gratis = Lose im Betrage von 18362 k. k. Duca-
ten in Gold, folglich auf alle 20007 Treffer ohne Unterschied mitspielt, wo-
durch für jeden Besitzer eines einzelnen Loses eine größere Wahrscheinlichkeit zu ge-
winnen herbeigeführt wird.

3tens enthält solche nur eine Sorte Gratis = Lose mit Treffern von 1500, 500,
100, und so abwärts, bis 1 Stück k. k. Ducaten in Gold, daher jedes Gratis =
Los ohne Unterschied allerwenigstens 1 Stück k. k. Ducaten bestimmt gewinnen
muß. Jeder Abnehmer von 10 schwarzen Losen erhält ein so vortheilhaftes Gold-
gewinnst = Los unentgeltlich.

4tens betragen die 7 Haupttreffer dieser Lotterie allein schon die bedeutende
Summe von fl. 307,500 W. W. und die Gewinne in Gold bilden die Summe
von 21760 Stück effectiven k. k. Ducaten.

5tens gewinnen die Nebentreffer fl. 233,500 W. W. und 1500 Stück Gold-
freylose, welche in Treffer von 200, 100, 50, 25, und so abwärts, bis mindestens
1 Stück Goldfreylos vertheilt, und lediglich für die schwarzen Lose bestimmt sind.

Lose dieser so allgemein beliebten und vortheilhaften Lotterie sind in allen Städ-
ten der Monarchie und den bedeutendsten Plätzen des Auslandes zu haben.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Wien den 10. November 1827.

Hammer et Paris.

Lose dieser Lotterie sind hier in Laibach bey Ferd. Jos. Schmidt,
beym Mohren auf dem Congressplatze, zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 17. (1) **Edict.** Nr. 1654.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Tschampa, Grundbesitzer zu Godeřschitz, in die öffentliche Versteigerung, der dem Joseph Tschampa von Brückel eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 904, zinsbare 1/2 Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsbau Gebäuden, wegen schuldigen 70 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 19. December d. J., der zweite auf den 23. Jänner, und der dritte auf den 27. Februar f. J. 1828, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Brückel mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn genannte 1/2 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 520 fl. 35 kr., oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 30. October 1827.
Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite Versteigerung am 23. Jänner 1828, abgehalten wird.

3. 18. (1) **Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstantz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes, nach Absterben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 18. Jänner 1828, Vormittag nach Valentin Kessan, Hausbesitzer zu Reifnitz, Franz Thomschitz von Grobortitz, Matthäus Zwar 1/2 Hübler von Brückel.

Auf den 25. Jänner 1828, Vormittag nach Mathias Troppe, Kaischler von Glebitsch; Georg Arto, Kaischler von Niedergereuth.

Auf den 26. Jänner 1828, Vormittag nach Agnes Mochar, Bäuerinn von Kethje; Ursula Barthol, Kaischlerin von Traunitz.

Auf den 1. Februar 1828, Vormittag nach Maria Perouschel von Schigmaritz; Agnes Sais von Schigmaritz; Gertraud Marolt von Globel; Helena Hejbevar, Bäuerinn von Großschitz.

Hiezu werden die Verlass- Gläubiger und Schuldner mit dem Besatze vorgeladen, daß sich die Ersten die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bewussten haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz am 31. Decemb. 1827.

3. 14. (1) **Edict.** Nr. 2278/2279.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird dem schon durch mehrere Jahre abwesenden, unrichtig wo sich befindlichen Paul Rom, hiemit bekannt gemacht, daß Georg Ruppe von Unterlag, wider ihm bey diesem Bezirksgerichte eine Klage auf Zahlung schuldiger 40 fl., und eine zweyte auf Zahlung eines Darlehens pr. 60 fl., angebracht ha-

be, und daß zur Verhandlung der beiden Klagsachen, die Tagsatzungen am 3. März 1828, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr angeordnet worden seyen. Dem Paul Rom wird sonach hiemit erinnert, bey den am 3. März 1828 angeordneten Tagsatzungen, entweder persönlich zu erscheinen, oder dem einstweilen für ihn aufgestellten Curator, Herrn Carl Schmidt zu Gottschee, die nöthigen Beistelle zukommen zu lassen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst die Klagsachen mit dem gerichtlich aufgestellten Herrn Curator der Ordnung nach verhandelt, und sich derselbe die Folgen seines Ausbleibens selbst zuzuschreiben haben würde.

Bez. Gericht Gottschee am 21. Decemb. 1827.

3. 10. (1) **Concurs-Edict**
zur Besetzung einer Bezirks Wundärzt-
ten - Stelle.

Bey der k. k. Staats- und Bezirksherrschaft Arnoldstein, im Kreise Villach, wird ein Bezirksrundarzt, mit einem jährlichen Gehalte von 150 G. M., nämlich 75 fl. aus der Bezirkscasse, und 75 fl. aus den Renten dieser Staatsherrschaft aufgenommen, welcher Posten jedoch mit keiner Pension verbunden ist.

Geprüfte Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschten, haben ihr mit den erforderlichen Diplom, Moralitäts- Zeugniß, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung, und allfällige Dienstleistung belegtes Gesuch bis 15. Hornung 1828, bey der k. k. Bezirks- Obrigkeit Arnoldstein einzureichen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß bey Besetzung dieser Stelle jene Wundärzte, die der windischen Sprache vollkommen kundig sind, bey übrigen gleichen Verdiensten den Vorzug erhalten werden.

Bez. Obrigkeit Arnoldstein am 30. Dec. 1827.

3. 19. (1) Nr. 1941.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Guts Ruginig, wider die Maria Kefner, nun verehelichte Hofschervor, zu Unterfermig, wegen an Urbarialwäständen schuldigen 100 fl. 33 kr. 2 2/5 Pfennig c. s. c., in die executive Versteigerung des in die Pfändung gezogenen Viehes, als: 1 Ochse 12 fl., 1 Kuh 15 fl., 1 Kalb 6 fl., 2 Schweine 10 fl. gerichtlich geschätzt, nebst andern Fabrikaten, gewilliget, und deren Vornahme auf den 30. Jänner, 14. und 28. Februar f. J., jedesmahl Vormittags, in den Amtsstunden im Orte Unterfermig mit dem Besatze bestimmt worden, daß jene Gegenstände, welche weiter bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber gegen gleichbare Bezahlung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintan angegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Ver. Bez. Gericht Michelsketten zu Krainburg den 19. December 1827.

3. 16. (1)

Un eine Bezirks-Obrigkeit in Unterfrain, wird ein, im politischen Fache geübter Unterbeamte gesucht. Das Nähere ist bey dem Herrn Dr. Orel in Laibach, zu erfahren.

3. 22. (1)

Das Haus, Nr. 101, in der Rosengasse, welches neu gebaut, drey Jahre noch steuerfrei ist, und jährlich 270 fl. einträgt, ist sammt dem dabey befindlichen Garten, und 1/3 Gemeintheil, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause vom Hauseigentümer.

3. 25. (1)

Eine Wohnung im Hause, Nr. 254, bestehend in 5 Zimmern und Zugehör, wird bis Georgi 1828, im Ganzen

oder theilweise, um einen äußerst billigen Preis vermietet. Anzufragen im Zeitungs-Comptoir.

3. 24. (1)

Nachricht.

Jene respective Herren, welche auf Jedemig's neue Laibacher Redout-Deutsche, entweder im Zeitungs-Comptoir, oder auf den Separat-Subscriptionsbogen pränumerirt haben, werden um zu den bereits eingelangten lithographirten Piano-Forte-Auszügen leichter und schneller zu gelangen, geziemend ersucht, dieselben in diesem Zeitungs-Comptoir gefälligst abholen zu lassen.

Ebenfalls erliegen auch die bestellten geschriebenen Exemplare für Flöte und Guitarre.

Von nun an tritt für die nicht pränumerirten lithographirten Exemplare, welche fortwährend in diesem Zeitungs-Comptoir zu haben seyn werden, der Ladenpreis mit 40 kr. C. M. pr. Stück ein.

3. 1510. (1)

Vorladungs-Edict.

Nr. 1151.

Von Seite der Bez. Obrigkeit Herrschaft Seisenberg, Neustädter Kreises, in Unterfrain, werden die hier unterverzeichneten Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, und paßlos Abwesenden, als:

Nr. Post.	Vor- und Zunahmen des Vorggerufenen	Wohnort	Nr. Haus.	Alter	Stand	Eigenschaft
1	Joseph Blattnig	Prevolle	3	19	le. big	seit 1817. Rekrut. Flüchtling.
2	Martin Streckall	Schwörz	24	19	—	" " " "
3	Anton Kastellig	"	21	20	—	" " " "
4	Joseph "	"	21	19	—	" " " "
5	" Blattnig	Plösch	3	20	—	" " " "
6	Michael Gregoritschitsch	"	9	21	—	" " " "
7	Martin Schampel	Hinach	33	22	—	" " " "
8	Anton Bousche	"	2	20	—	" " " "
9	Georg Hottschever	Kaal	6	20	—	" " ohne Paß abwesend.
10	Thomas "	"	11	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
11	Andrä Kastellig	"	20	20	—	" " ohne Paß abwesend.
12	Joseph Godez	Umbruz	24	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
13	Glibar	"	10	20	—	" " " "
14	" Perko	"	25	19	—	" " " "
15	Mathias Hottschever	Rammenverch	11	21	—	" " ohne Paß abwesend.
16	Georg Krishmann	Sagrag	11	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
17	Martin Kovack	Gabrufka	2	19	—	" " " "
18	Joseph Hribar	Kleinforen	12	20	—	" " " "
19	Damian Fink	Podbutuje	7	22	—	" " " "
20	Mathias Suppanz	Gurldorf	17	21	—	" " " "
21	" Hottschever	Pergradu	2	22	—	" " " "
22	Anton Godez	Ohelza	2	19	—	" " " "
23	Martin Lurt	Nathie	16	24	—	" " ohne Paß abwesend.
24	Joseph Woul	Cassara	1	27	—	" " " "
25	Anton Kastellig	Kaal	8	27	—	" " " "
26	Gregor Saiz	Laase	2	21	—	" " " "
27	Andrä Kovak	Schwörz	16	21	—	" " Rekrut. Flüchtling.
28	Anton Kraschouiz	St. Michel	7	20	—	" " ohne Paß abwesend.
29	Joseph Strumbel	Stopize	1	28	—	" " " "
30	Franz Stermolle.	Fuschina.	11	22	—	" " Rekrut. Flüchtling.

mit dem Besatze vorgeladen, sich binnen 3 Monathen vom heutigen Tage an, bey der Bezirks-Obrigkeit zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf dieser Zeitfrist, gegen dieselben nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, unnachlässiglich verfahren werden wird. Bezirks-Obrigkeit Seisenberg am 15. December 1827.